

MARKT-LÜCKE?

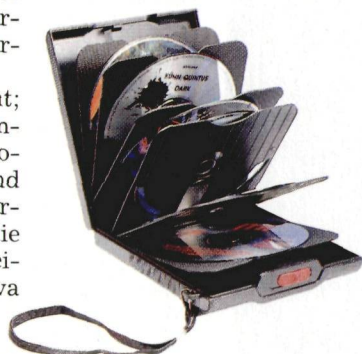
Für HiFi-Geräte gibt es mittlerweile schon eine ganz ansehnliche Auswahl an Möbeln, die sich von gängigen Design-Vorstellungen deutlich absetzen. Gilt das auch für die Aufbewahrungsmöglichkeiten von Compact Discs? Wir haben uns ein bißchen umgesehen

AUFBEWAHRUNGSSYSTEME FÜR CDs

Die Zeiten sind endgültig vorbei, in denen man voller Stolz seine vier Silberscheiben so aufbewahrte, daß auch jeder Besucher sehen konnte, daß das digitale Zeitalter angebrochen war. Inzwischen ist der Compact-Disc-Alltag eingeleitet, die Plastik-Hüllen stapeln sich und kommen dem Sammler im wahrsten Sinne des Wortes entgegen – meist unerwünscht.

Das Problem ist bekannt; auch bei einer Plattensammlung plagt den Fan das Problem einer adäquaten und möglichst attraktiven Unterbringung. Nur haben die schwarzen Scheiben bei einem Durchmesser von etwa 30 Zentimeter wenigstens den Vorteil, auch ein Bücher-Regal auszufüllen. Und an solchen Regalen herrscht ja kaum Mangel.

Ganz anders sieht das allerdings beim Format der CD-Hüllen aus: Gerade 14 Zentimeter breit und ganze zwölf hoch – für sie sind die meisten Regale zu tief. Vor-



Gegensätze: Von der kleinen Hartbox für unterwegs, in die sechs Scheiben ohne Hülle passen, bis zum großen Holz-Karussell reichen die Möglichkeiten. Ins Karussell gehen 216 CDs – mit Hülle selbstverständlich.

erst bleibt also nur die Möglichkeit, sich auf die Suche nach einem genau zugeschnittenen Aufbewahrungssystem zu machen. Nicht allzu teuer sollte es sein, möglichst viele Scheiben sollten sich unterbringen lassen, selbstverständlich muß man es beliebig erweitern und stapeln können, und schließlich sollte es auch noch einigermaßen vorzeigbar sein.

GESTALTERISCH BIEDER BIS HAUSBACKEN

Um mit dem letztgenannten Kriterium zu beginnen: Hier sollte man sich nicht allzuviel Hoffnungen machen. Was derzeit an Aufbewahrungssystemen geboten wird, ist noch keineswegs das Nonplusultra, was die Design-Ideen angeht. Der Mangel an gestalterischen Ideen ist allerdings nicht gleichzusetzen mit einem Mangel an Vielfalt. Daran hapert es ganz gewiß nicht.

Was jedoch das Aussehen angeht, konnten wir uns eigentlich bei keinem der angebotenen Unterbringungs-Vorschläge so recht vorstellen, daß sie uns in größeren Mengen besonders gefallen würden. Was da an Plastik-, Holz- oder Alu-Archivboxen geboten wird, erfüllt zwar als Einzelstück, und unauffällig im Regal oder neben dem HiFi-Turm postiert, noch ganz brauchbar seine Aufgabe. Sollte die CD-Sammlung jedoch einmal die Hundertergrenze überschritten haben – und das dürfte für die meisten Fans in nicht mehr weiter

Ferne liegen –, dann mag man sich nicht allzu deutlich ausmalen, wie eine ganze Wand voller CD-Boxen wirkt.

VERSCHIEDENE MATERIALIEN GLEICHES PRINZIP

Am leichtesten tut sich wahrscheinlich noch der, dessen Raum, in dem er seine Musik zu genießen pflegt, ganz auf Holz abgestimmt ist. Hier bieten mittlerweile fast sämtliche Hersteller simple, unterschiedlich gebeizte oder auch unbehandelte Holzkästen an.

Unterbringen lassen sich zum Teil nur Einzel-CDs, teilweise sind die einzelnen Fächer



teilweise sind die einzelnen Fächer auch für Doppel-Packs breit genug. Sinnvoll ist hier die Lösung, die Zwischenwände nur lose einzuschieben; bei Bedarf lassen sie sich dann für Doppel- oder Mehrfach-Boxen herausnehmen. Unterschiedlich ist auch die Gestaltung der Einschübe: Meist sind sie waagrecht angebracht, manches Mal aber auch schräg, was die Lesbarkeit der Titel auf dem schmalen Hüllen-Rücken und das Herausnehmen – zumindest bis zu einer bestimmten Gesamthöhe der Boxen – erleichtert.

Ansonsten ähneln die

Holzkästen der einzelnen Firmen sich wie ein Ei dem anderen, von einigen Abweichungen abgesehen. Die Firma Deja beispielsweise bietet ein Regal mit integrierter Uhr oder einen recht massiven Kasten, bei dem die CDs in einem Plastikeinschub untergebracht werden.

Eine sehr sinnvolle Lösung in Sachen Holz hat zweifelsohne Harald Schmidt entwickelt. Er fertigt seine Systeme nach Wunsch, was Lackierung und Größe betrifft. Neuerdings können die Heimwerker unter den HiFi-Fans die Schmidtschen Kreationen auch selbst zusammenleimen,

So vielfältig das Angebot auf den ersten Blick auch erscheint: Bei näherem Hinsehen entpuppen sich die meisten Vorschläge als Variante ein- und derselben Version.

So können Freunde natürlicher Baustoffe auf diverse Holz-Kästen zurückgreifen, die sowohl gebeizt als auch unbehandelt in verschiedenen Holzarten angeboten werden (rechts oben).

Wer's stabiler will, kann es mit einem massiven Metall-Gehäuse probieren, bei dem die CDs auf Knopfdruck durch Federn freigegeben werden (links unten).

Stapelbar sind fast alle Systeme, so zum Beispiel auch die CD-Box mit Schublade (links oben) oder die kleineren Boxen unten im Vordergrund.

Eine unauffällige und praktische Lösung sind einfache Halter zum Durchblättern der CD (rechts vorne) – sie lassen sich in der Schublade und im Regal gut unterbringen.

DIE AUFBEWAHRUNGSSYSTEME IM ÜBERBLICK

Vertrieb	Produkte	Preisempfehlung
Cambrasound Ltd. 5063 Overath 1	CD Box ROM CD Ständer Stako Disc Holzregal 42 CD CD Cabinet 40 CD	17,75 Mark 13,20 Mark 12,50 Mark 35,90 Mark 47,25 Mark
Deja Accessoires 5000 Köln 91	CD-Box mit Uhr CD-Archiv-Box Archiv-Winkel CD-Selector CD-Autobox CD-Library Schubladen-System Laserline Disc-City Holz-Box Cabinet	75,00 Mark 17,50 Mark 14,90 Mark 8,90 Mark 19,90 Mark 34,50 Mark 27,50 Mark ab 49,00 Mark 85,00 Mark ab 20,00 Mark 34,50 Mark
Hans Dietel GmbH 5760 Arnsberg (nur über den Fachhan- del zu beziehen)	CD-Modul CD-Box Holzregal CD 10/20 Holzregal CD 20/40 CD-Jet	14,00 Mark 45,00 Mark 25,00 Mark 45,00 Mark 69,00 Mark
Erus-Technik 6236 Eschborn/Taunus	Storex CD 5 Storex CD 15	12,50 Mark 35,00 Mark
Knowin Kunststoff GmbH 6405 Eichzell (nur über den Fachhan- del zu beziehen)	CD-Hülle Combi-Box für CD/MC Box für 10 CDs Ständer für 20 CDs	3,00 Mark 19,00 Mark 13,00 Mark 6,50 Mark
Neufang & Neufang 2000 Hamburg 52	CD-Acryl-Box	35,90 Mark
Posso GmbH 6096 Raunheim	Media Box CD Media Box CD-Multi	26,80 Mark 44,90 Mark
Herbert Richter 7530 Pforzheim- Büchenbronn	Traveller-Auto-CD- Etui	32,00 Mark
Schmidt CD-Regale 4408 Dülmen	Einzelregal Doppelregal Drehregal CD-RoTower	ab 80,00 Mark ab 138,00 Mark ab 300,00 Mark

Keine Frage: Die Hersteller ließen sich inzwischen eine ganze Menge an Aufbewahrungsmöglichkeiten einfallen. Hinsichtlich Design und Materialien wünscht man sich allerdings mehr Phantasie. Erste Ansätze lassen jedoch hoffen, daß sich hier noch etwas tun wird.

so beispielsweise sein CD-Karussell, das bis zu einer Höhe von zwei Metern gefertigt wird.

ERWEITERUNGEN SIND MÖGLICH

Damit sind wir auch schon bei der Ausbau- und Erweiterungsfähigkeit der Holz-CD-Regale. Im Gegensatz zu den Plastik-Vertretern lassen sich hier mehrere Boxen nicht zu Ensembles zusammenstecken. Allerdings genügt meist auch einfaches Aufeinanderstapeln, und wer in puncto Standfestigkeit wirklich sicher gehen will, verdübelt die Boxen ganz einfach in der Wand. Bohrungen in der Rückwand der Box sind meist vorgefertigt.

Was die Plastik-Vertreter angeht, sind die einzelnen Vorschläge fast identisch: Einzelne Boxen, die im Schnitt zwischen zehn und 20 Scheiben fassen, lassen sich in

beliebiger Anzahl zu großen Einheiten zusammenstecken. Theoretisch können Sie auf diese Weise Ihre Silberlinge bis unter die Decke stapeln, vorausgesetzt, Sie verfügen über die notwendige Leiter oder Körpergröße. Die gebotenen Varianten beschränken sich dabei auf zwei Spielarten: entweder eine geschlossene Box oder offene Ständer. Bei der ersten Variante gibt es noch unterschiedlich komfortable Ausführungen, beispielsweise völlig geschlossene Boxen, die sich schubladenartig öffnen lassen wie die Mediabox von Posso.

WENIG ABWECHSLUNG BEI DEN MATERIALIEN

Oder die einzelnen CDs werden jeweils in die Box geschoben und auf Knopfdruck durch eine Feder wieder freigegeben. Eine weitere Spielart bietet Erus an. Bei der „Storex“ werden die CDs übereinander schubladenartig eingeordnet, wobei die Hülle fest eingeklemmt wird. Öffnet man solch eine Schublade, so kann man die Hülle aufklappen, ohne daß man sie herausnehmen muß – die Hüllen fliegen also nicht durch die Gegend, während die Scheibe abgespielt wird.

Das alles kommt, was das Design anbelangt, mehr oder weniger in derselben Erscheinung daher, die verwendeten Materialien beschränken sich auf Holz und Plastik. Allerdings: Ein Lichtstreifen am Horizont ist inzwischen schon auszumachen. So haben sich bei einigen Anbietern durch neue Ideen eingeschlichen, auch setzen manche branchenfremde Firmen andere Materialien ein. So zum Beispiel Acryl, wie es Neufang aus Hamburg verwendet, oder Aluminium-Boxen, die Deja Accessoires im Programm hat.

Designmäßig fallen wohlthuend aus dem Rahmen des Üblichen die „Laserline“-Boxen, deren Inhalt durch eine schwarz getönte Scheibe dezent verborgen gehalten wird. Oder eine Idee, die in den Plattengeschäften schon längst etabliert ist: Einfache Ständer, die ein Durchblättern er-

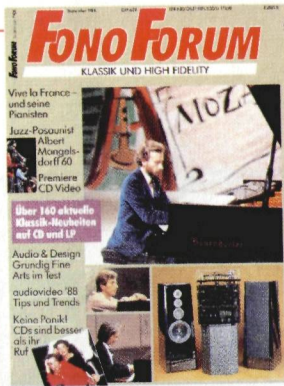
möglichen. Sie sind vor allem für Schubladen geeignet, in denen man seine Silberscheiben verschwinden lassen kann.

BOXEN UND ETUIS ZUM MITNEHMEN

Wer des öfteren auf Reisen geht und CDs für den Discman oder für den Auto-CD-Player mitnehmen möchte, der kann bis zu zehn CDs in einem Reise-Etui oder sechs Silberplatten in einer kleinen Hartbox unterbringen. Bei der Box muß er allerdings die Hüllen zuhause lassen. Und schließlich gibt es auch noch eine Lösung fürs Bücherregal: Ähnlich wie für Videos kann man seine CDs in buchartigen Hüllen aus Plastik verschwinden lassen, die man mehr oder weniger unauffällig neben Büchern postieren kann.

Das Angebot an Möglichkeiten, seine geliebten Silberlinge unterzubringen, ist zweifelsohne beträchtlich. Von der kleinen Hartbox für sechs Scheiben über die Archivbox bis hin zum Zweimeter-Karussell, in dem ein paar hundert Discs Platz finden, ist wohl so ziemlich alles zu haben. Leider tut es aber Vielfalt nicht allein. Ein Aufbewahrungssystem, das sich von der kleinen Zehner-Einheit bis zu einem kompletten Wandregal ausbauen läßt, und das wenigstens ein paar neue Design-Ideen und neuere Materialien berücksichtigt, läßt – vorerst – noch auf sich warten. Erste Ansätze, neue Wege einzuschlagen, sind jedoch vorhanden, und wer weiß: Viele Leute sind ständig auf der Suche nach Marktlücken. Vielleicht liest einer von ihnen Fono Forum?

Jürgen Maier



Eine dieser feinen CD-Boxen mit aufnahmetechnisch und musikalisch herausragenden Digitalproduktionen internationaler Interpreten gehört Ihnen, wenn Sie einen „FonoForum“-Abonnenten werben. Eigentlich dürfte Ihnen das in Ihrem Verwandten- oder Freundeskreis ganz leicht fallen, denn es gibt viele gute Argumente für dieses Musikmagazin. FonoForum bietet jeden Monat:

- das Interessanteste über Klassik-Neuerscheinungen
- Kulturinfos und Musikreports
- Discographien und Besprechungen der neuesten Compact Discs und LPs
- Künstlerporträts und -interviews
- einen Blick in die aktuelle Jazz-Szene
- Testberichte über HiFi-Komponenten
- Sonderteil Audio + Design

Gewinnen Sie einen neuen Abonnenten für **FonoForum** und genießen Sie diese Compact Discs!

Prämie A: Beethoven, Samt Klavierkonzerte Daniel Barenboim, Berliner Philharmoniker



Prämie B: Mahler, Sinfonie Nr. 8 Eliahu Inbal, Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt

Prämie C: Mahler, Sinfonie Nr. 2 Lorin Maazel, Wiener Philharmoniker



Prämie D: Ravel, Orchesterwerke Bolero und La Valse Eliahu Inbal, Orchestre National de France

JEDER KANN ABONNENTEN WERBEN, OHNE SELBST ABONNENT ZU SEIN.

Coupon bitte vollständig ausfüllen und unterschreiben. Auf Postkarte kleben und senden an:

FonoForum
Leser-Service
Postfach 11 23
8057 Eching

Widerrufsrecht:

Ich weiß, daß ich innerhalb von 14 Tagen – rechtzeitige Absendung genügt – diese Vereinbarung widerrufen kann.

COUPON

Ja, ich bestelle

„FonoForum“ zum Vorzugspreis von jährlich DM 72,- für 12 Ausgaben inkl. Porto statt DM 81,60 im Einzelverkauf ab dem nächstmöglichen Heft bis auf Widerruf (Ausland DM 84,-). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraums gekündigt wird.

Name

Straße

PLZ/Ort

FF 11/88

Unterschrift

Datum

Widerrufsrecht: Ich weiß, daß ich innerhalb von 14 Tagen – rechtzeitige Absendung genügt – diese Vereinbarung gegenüber dem FonoForum, Leserservice, Postfach 11 23, 8057 Eching, widerrufen kann.

Datum

Unterschrift

Ich habe den neuen Abonnenten gewonnen:

Der von mir genannte Leser war in den letzten drei Monaten nicht Abonnent von „FonoForum“. Bitte senden Sie mir (sobald das erste Jahresabonnement von dem Geworbenen bezahlt ist)

- die Prämie A ☐
die Prämie B ☐
die Prämie C ☐
die Prämie D ☐

(entsprechendes Kästchen bitte ankreuzen!). Prämienwerbungen gelten nicht für Eigenbestellung, Werbung von Ehepartnern oder im gleichen Haushalt lebenden Personen und nicht für das verbilligte Studentenabonnement.

Name

Straße

PLZ/Ort